

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landbotenbesitzer bezogen 1,54 Mk.

Für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

und Umgegend.

Amts-Blatt



für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das königliche Amtsstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mochern, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hübindorf, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Miltitz-Neigtschen, Mochern, Munsitz, Neufirthen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pörsdorf, Rößersdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelitzstadt, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mochern, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Mllendorf, Mllersdorf, Weidtropf, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Böhme, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 37.

Sonnabend den 28. März 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Nachschickliche Bekanntmachung wird hiermit erneut in Erinnerung gebracht:

In den letzten Jahren ist es vorgekommen, daß Privatpersonen, Vereine, ja sogar Vertreter politischer Parteien am Palmsonntag Versammlungen für Konfirmanden veranstalteten und zu diesen die Konfirmanden eines Ortes oder einer ganzen Gegend öffentlich oder durch Einladungsjettel eingeladen haben.

Wenn die Schulbehörden niemandem ein Recht zugestehen können, ohne ihre Genehmigung und Aufsicht Schulkinder und Fortbildungsschüler um sich zu versammeln und auf sie einzuwirken, so haben sie die besondere Pflicht, dafür zu sorgen, daß an den feierlichen Tagen der Schulentlassung und Konfirmation keine Unberufenen auf die jugendlichen Herzen einwirken und den von der Kirche und Schule gestreuten Samen der Religion und der Vaterlandsliebe durch ganz andere Lehren zu erlösen versuchen.

Es wird deshalb seitens der unterzeichneten Bezirksschulinspektionen den Schülern und Fortbildungsschülern, einschließlich der aus der Schule entlassenen, im Fortbildungsschulpflichtigen Alter stehenden, wenn auch noch nicht formell in die Fortbildungsschule aufgenommenen jungen Leute, der Besuch jedweder Versammlung oder Veranstaltung für Konfirmanden, die nicht von den zuständigen Geistlichen oder Lehrern ausgeht oder von der königlichen Bezirksschulinspektion ausdrücklich genehmigt ist, untersagt.

Zu widerhandlungen werden an den schuldigen Kindern mit Schulstrafen, an den Eltern und Erziehern aber, die sich durch Zuführung ihrer Pflegebefohlenen zu derartigen Veranstaltungen eines eigenmächtigen Einschreitens gegen die Ordnung der Schule schuldig machen würden, nach § 5 Absatz 6 des Volksschulgesetzes mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle Haft tritt, gehandelt.

Die mitunterzeichneten Volksgelbehörden aber ihrerseits unterliegen jegliche der vorstehenden Anordnung der Schulbehörden zuwiderlaufende Veranstaltung und bedrohen die Zulassung und Aufforderung der jungen Leute zur Teilnahme an derartigen Veranstaltungen, soweit nicht nach § 110 des Strafgesetzbuches strengere Bestrafung eingetreten hat, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen.

Weissen, Rossen, Lommahsch und Wilsdruff, am 6. März 1913.

Die königlichen Bezirksschulinspektionen

für Weissen (Stadt und Land), Rossen, Lommahsch und Wilsdruff.

Die königliche Amtshauptmannschaft Weissen.

und die Stadträte zu Weissen, Rossen, Lommahsch und Wilsdruff.

Montag, den 30. März 1914, vormittags 10 Uhr soll an Amtsstelle eine Schreibmaschine versteigert werden.

Wilsdruff, am 27. März 1914.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 2. April 1914

Viehmarkt in Közschenbroda.

Das Ausstellen von Schaafzuden ist nicht gestattet.

Közschenbroda, am 26. März 1914.

Der Gemeindevorstand.

Nachreichung.

In hiesiger Stadt einschl. des Gutsbezirks Wilsdruff soll am

2. und 3. April dieses Jahres

vormittags 8—12 und nachmittags 2—6 Uhr

und am

6. April dieses Jahres

vormittags 8—10 Uhr

in der aus nachstehendem Plane ersichtlichen Reihenfolge eine Nachreichung der im öffentlichen Verkehr befindlichen Waagen, Gewichte, Waagen und Messwerkzeuge auf ihre Zulässigkeit erfolgen.

Als Sitzungslokal ist der Regelschub im Hotel „Weißer Adler“ bestimmt worden.

Gewerbetreibende, die Waagengegenstände im öffentlichen Verkehr benutzen, haben diese zur vorerwähnten Zeit pünktlich im erwähnten Lokale dem Sitzungsbeamten in reinlichem Zustande zur Prüfung vorzulegen. Nachreichung derjenigen Messgerätschaften, welche an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird nach vorausgegangener Anmeldung bei dem Sitzungsbeamten an Ort und Stelle bewirkt werden.

Nachnahme zur Abmessung gespaltenen Brennholzes und die von den Landwirten im öffentlichen Verkehr verwendeten Messgegenstände (auch Waagen und Gewichte der Brennereien) unterliegen ebenfalls der Nachreichung.

Die entstehenden Nachreichungsgebühren sind sofort bei der Nachreichung zu bezahlen.

Wer nach Beendigung der Nachreichung Messgerätschaften, die das Nachreichungszeichen nicht tragen oder über deren nachträgliche Eichung der Nachweis nicht erbracht werden kann, im öffentlichen Verkehr verwendet, hat außer der Nachreichung und eventuellen Einziehung seine Bestrafung nach § 369 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuches zu gewärtigen.

Wilsdruff, am 27. März 1914.

Der Stadtrat.

Ort-Nr.	Donnerstag, den 2. April 1914 vormittags 8—9 Uhr.	Donnerstag, den 2. April 1914 vormittags 9—10 "	Donnerstag, den 2. April 1914 vormittags 10—11 "	Donnerstag, den 2. April 1914 vormittags 11—12 "	Donnerstag, den 2. April 1914 nachm. 2—3 "	Donnerstag, den 2. April 1914 nachm. 3—4 "	Donnerstag, den 2. April 1914 nachm. 4—5 "	Donnerstag, den 2. April 1914 nachm. 5—6 "	Freitag, den 3. April 1914 vormittags 8—9 "	Freitag, den 3. April 1914 vormittags 9—10 "	Freitag, den 3. April 1914 vormittags 10—11 "	Freitag, den 3. April 1914 vormittags 11—12 "	Freitag, den 3. April 1914 nachm. 2—3 "	Freitag, den 3. April 1914 nachm. 3—4 "	Freitag, den 3. April 1914 nachm. 4—5 "	Freitag, den 3. April 1914 nachm. 5—6 "
1—14																
15—39																
40—56																
57—66																
67—83																
84—97																
98—105 B																
106—114																
118—132																
133—137																
138—183 B																
184—202																
203—259																
260—262 D																
263—276																
277—Ende																

Nichtamtlicher Teil.

Zwei deutsche Torpedoboote stießen vor Helgoland während eines Nachmittags zusammen; Mannschaften sind nicht verletzt worden.

Der kleine Kreuzer „Condor“ wurde am Mittwoch bei seiner Heimkehr in den Helgolandkanal durch zehnjähriger Abwesenheit in der Bucht versenkt.

Sven Hobin, der kürzlich durch zwei Millionen Flugblätter den Anschluß Schwedens an den Dreierbund gefordert hat, wurde vom König von Schweden empfangen.

Wettanlage der amtl. Nat. Landeswetterwarte: Beschleinde Winder. veränderliche Bewölkung; kühl; kein erheblicher Niederschlag.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 27. März.

Sonnenaufgang 5⁵⁰ | Mondaufgang 5⁵⁰ B.

Sonnenuntergang 6²⁴ | Monduntergang 7²² B.

1818 Kriegserklärung Preussens an Frankreich. — 1845 Physiker Wilhelm Konrad Röntgen in Binnep geb. — 1871 Dichter Heinrich Mann in Ubeck geb.

Werkblatt für den 28. März.

Sonnenaufgang 5⁵⁸ | Mondaufgang 6⁵⁰ B.

Sonnenuntergang 6³⁴ | Monduntergang 8¹² B.

1740 Mathematiker und Astronom Pierre Simon Des Laplace in Beaumont-en-Auge geb. — 1902 Staatsmann Georg Herbert Fürst Münster v. Derneburg in Hannover gest. — 1908 Fürst Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen in Dresden gest.

□ Briefe. Die letzten Ereignisse in Frankreich, die den Tod eines bedeutenden Zeitungsmannes brachten, lenken den Sinn auf den Wert von Briefschaften hin. Es ist ein Sonderfall mit einem tragischen Ausgang. Aber in der Richtung liegen Ergebnisse, die jeder Tag an jedem Orte bringt. Der Brief vertritt das gelebte Wort. Aber da

es über die Ferne bringen soll, muß es erst seinen Weg durch Tintenfaß machen. Schwelendes erstarrt zu Buchstaben. Hässliches verewigt sich. Das ist der Reiz des Briefes und das ist seine — Gefahr. Geschichtsforscher und die Verfasser von Lebensbeschreibungen suchen nach Briefen aus alter Zeit, nach Niederlagen des Geistes auch in den besten Bekennnissen einer Stunde. Sie wollen sich nicht damit begnügen, nur die Laten ihres Seldes zu studieren und die Werke, die er im stolzen Bewußtsein seiner Schwerekraft seinem Volke, der Menschheit geschenkt hat. Sie wollen sein Leben bis in die tiefsten Gründe verfolgen. Eine reizvolle Aufgabe, die dennoch nicht vergessen läßt, daß der Krämer in den persönlichen Geheimnissen oft zu viel geschieht. Aber auch dort ist die Forderung nicht stehen gelassen; sie hat auch die Briefe „kleiner Leute“, die ein Zufall oder ein gütiges Geschick aus den Jahrhunderten erhebt, aufgestöbert und uns so einen Einblick auch in die Formen, die Freuden und Unruhen des einfachen Bürgerlebens gestattet. Man kann darin sein Begehren finden, und doch darf man nicht an den Schattenseiten dieser Briefbewahrung vorbeigehen. Weil der Brief seinem Wesen nach eine flüchtige Mitteilung ist, sollte er nie das Wort — nachdem es gesprochen — verhallen. Er trägt augenblickliche Launen, Stimmung und Bestimmung, sagt Dinge, die nur in der Stunde wahr sind und die nicht den Ehrgeiz haben, für die Ewigkeit zu sein. Darum: Briefe können wertvoll und — gefährlich sein! Die gute Gabe unseres Gedächtnisses, auch vergessen zu können, müssen Papierlord und Flanne erleben.

— Auto-Omnibuslinie Dresden-Wilsdruff. Die Westvororte Dresdens, Sorbitz, Pennrich, Steinbach, Kaufbach, Wilsdruff, haben an Regierung und Landtag die Bitte gerichtet, eine Auto-Omnibuslinie Dresden Hauptbahnhof — Osttau — Wölfnitz — Sorbitz — Pennrich — Steinbach — Kaufbach — Wilsdruff (Hauptbahnhof), also auf der alten Staatsstraße, einzurichten. An dieser Straße sind

Denkpruch für Gemüt und Verstand.
Wißt du vergnügt und glücklich werden,
Wiß der Zufriedenheit die Hand
Zufriedenheit ist Glück auf Erden,
Und außer ihr ist alles Tand. Unbel. Dichter.

Neues aus aller Welt.
König Friedrich August ist von Venedig am Mittwoch abend wieder in Tauris eingetroffen.
Kronprinz Georg nahm die Ehrenmitgliedschaft des Königl. Sächsl. Militärvereins-Bundes an.
Kaiser Wilhelm gab vorgestern an Bord der „Hohenzollern“ einen Ter, zu dem Damen und Herren der venezianischen Gesellschaft geladen waren.
An den österreichisch-ungarischen Kaisermandatören in Ungarn wird voraussichtlich auch Kaiser Wilhelm teilnehmen.
Der Reichskanzler wird am 9. April, Ostlundonnerstag, auf Korfu eintreffen.
Prinz und Prinzessin Helmut von Preußen sind an Bord des Dampfers „Kap Teufelgänger“ heute früh in Rio de Janeiro eingetroffen.
Prinz Heinrich erklärte gegenüber englischen Journalisten, Zweck und Ziel seiner Südamerikareise sei die Förderung des deutschen Handels.
Besten Vortell beide Kammern des sächsischen Landtags Sitzungen ab. In der Zweiten Kammer kam es unter anderem zu einer längeren Debatte über den Umbau der Leipziger Bahnst. Die Überarbeiten der Zweiten Kammer werden voraussichtlich vom 3. bis 20. April dauern.
Bei der Stichwahl im 14. sächsischen Reichstagswahlkreise Borna-Pögn wurde Ruffel (Soz.) gewählt.
Die Dresdner Stadtverordneten bewilligten gestern 400000 Mark für die Errichtung einer Brunnenanlage auf dem Rathausplatz durch Prof. Wilsch.
Der Ankauf des Logenhauses an der Ostro-Allee und der Wiederaufbau an anderer Stelle wird der Stadt 700000 Mark kosten.